

Projektbericht

6. Mai - 9. Oktober 2022

zu den 80. Jahrestagen von 27 Massendeportationen 1942 aus Wien

27 IM-MER GeHdenkWEGe in Wien

An den 80. Jahrestagen von 27 Massendeportationen aus Wien gedachte **IM-MER Maly Trostinec erinnern** mit **27 IM-MER GeHdenkWEGen** in Wien der zwischen Mai und Oktober 1942 aus Wien deportierten 27.467 Jüdinnen, Juden und als jüdische Verfolgten und lud dabei alle Menschen zum Mitgehen ein.

Die Durchführung der **27 IM-MER GeHdenkWEGe** wurde zum größten Teil vom Verein „IM-MER Maly Trostinec erinnern“ finanziert (73, 27%), das Projekt erhielt zusätzlich Unterstützung

- vom Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus iHv. € 12.000.-,
- vom Zukunftsfonds der Republik Österreich iHv. € 5.000.-,
- von Stadt Wien Kultur/Bezirksförderung Innere Stadt iHv. € 500.-. Herzlichen Dank!

2022 war ein besonders wichtiges Gedenkjahr für den Verein **IM-MER Maly Trostinec erinnern**. Alle 9 Massendeportationen von Wien nach Maly Trostinec fanden vor 80 Jahren zwischen Mai und Oktober 1942 statt. In diesen Monaten aber brachten 18 weitere Deportationszüge aus Wien auch Tausende nach Izbica, Sobibor, Auschwitz und Theresienstadt: So sind in diesem Zeitraum 27.467 Menschen von den Nazis mit aktiver oder passiver Hilfe aus der Mehrheitsgesellschaft gewaltsam und unmenschlich endgültig ausgeschlossen worden. Zur Erinnerung an diese 27 Massendeportationen wurde in Wien mit **27 IM-MER GeHdenkWEGen** aller 27.467 Deportierten namentlich gedacht. Auch jener wenigen unter ihnen, die die Deportation überlebt haben – denn ALLE mussten ihren grausamen Ausschluss aus ihrer Heimat, aus der Gesellschaft erleben.

Teil 1 - Namenskarten schreiben

Der Verein IM-MER lud dazu ein, für die zwischen Juli – Oktober 1942 Deportierten Namenskarten zu schreiben: Von den Deportationslisten Vorname und Nachname, Geburtsdatum und Alter zum Zeitpunkt der Deportation auf die Vorderseite. Die Rückseite bot Platz, um eigene Gefühle und Emotionen auszudrücken, für kurze persönliche Bemerkungen etc.

Teilnahmemöglichkeiten

a., Jeden Mittwoch im Cafe Eiles (1080 Wien, Josefstädterstraße 2): Beim IM-MER Jour fixe konnten alle Interessierten zwischen 16:00 und 19:00 Uhr Waltraud Barton und anderen IM-MER Vereinsmitgliedern beim Namenskartenschreiben zusehen, Fragen stellen und dann selbst mitmachen – an folgenden Tagen:

30.3., 6.4., 20.4., 27.4., 4.5., 11.5., 18.5., 25.5., 1.6., 8.6., 15.6., 22.6., 29.6., 6.7., 13.7., 20.7., 27.7., 3.8., 10.8., 24.8., 31.8., 7.9., 14.9., 21.9., 28.9., 5.10.

b., (für Gruppen) in Bildungseinrichtungen/Organisationen/Vereinen im Rahmen von Workshops gehalten von Waltraud Barton; das benötigte Material wurde dabei von IM-MER mit allen für das

Gedenkprojekt nötigen Informationen zur Verfügung gestellt- folgende Schulen beteiligten sich:

GRG Kandlgasse, Wien

GRG Rosasgasse, Wien

Evang. Realgymnasium Donaustadt, Wien

HLW 19 für Tourismus, Wien

Schulzentrum für hörbeeinträchtigte, gehörlose, AVWS und hörende Kinder Maygasse, Wien

Islamische Privatschule Florian Hedorfer Straße, Wien

Berufsschule für Einzelhandel und EDV-Kaufleute Prinzgasse, Wien

Berufsschule für Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik Längenfeldgasse, Wien

Berufsschule für Einzelhandel Amalienstraße, Wien

Freie Schule Elusch, Spannberg NÖ

sowie die Wiener Bildungsakademie

die SPÖ Bezirksorganisationen Ottakring und Hernals

sowie der Verein für Gedenkkultur in Graz

c., Im Votivpark (1090 Wien) konnten zusätzlich jeden Montag Nachmittag im Juli und August bei Schönwetter Namenskarten geschrieben werden

Teil 2 - Die 27 IM-MER GeHdenkWEGe

Die **27 IM-MER GeHdenkWEGe** verdeutlichten, wie häufig 1942 die Massendeportationen stattgefunden haben und wie viele Personen so radikal grausam aus der gemeinsamen Heimat in den Tod gezwungen worden sind. Die **27 IM-MER GeHdenkWEGe** wollten auch die Wirkmächtigkeit des Beitrags jedes/jeder Einzelnen sichtbar machen – 1942 beim Zulassen/Mitwirken/Wegschauen bei den Massendeportationen, 2022 als besondere Auseinandersetzung mit der österreichischen Geschichte.

Alle **27 IM-MER GeHdenkWEGe** begannen beim Dr. Karl Lueger Denkmal (1010 Wien), dem Sinnbild dafür, dass der Antisemitismus nicht erst 1938 aus Berlin nach Wien „exportiert“ worden war, sondern lange davor u.a. von Bürgermeister Dr. Karl Lueger zur Maximierung von Wählerstimmen bewusst geschürt worden ist.

Beim Denkmal gab es dann eine kurze „historische Einleitung“ und mit Hilfe biographischer Details einzelner Deportierter wurde versucht, ihr Leben vor ihrem Ausschluss aus der Gesellschaft und vor der Deportation spürbar zu machen.

Dann erhielten alle Teilnehmenden mit der Hand geschriebene Namenskarten für die vor 80 Jahren Deportierten, deren Namen laut verlesen wurden. Weil die Deportationszüge 1942 alle vom (heute nicht mehr existierenden) Aspangbahnhof in Wien – Landstraße abfahren, wurden danach die Namenskarten von den Teilnehmenden Richtung 3. Bezirk auf der Stubentorbrücke über den Wien-Fluss hinaus aus Wien – Innere Stadt getragen.

Am Ende der Brücke und damit am Ende des **IM-MER GeHdenkWEGs** stand immer eine eigene **GEDENKBOX**, in die die Teilnehmenden die Namenskarten hineinlegten und ihren eigenen Namen in das dort aufliegende – einem Kondolonezbuch ähnlichen - **IM-MER GeHdenkWEGe - Erinnerungsbuch** eintragen konnten. Sofern es ihnen möglich war, gingen die Teilnehmenden dann wieder zum Dr. Karl Lueger Denkmal zurück, um sich dort neue Karten zu holen, die darauf stehenden Namen zu verlesen und diese Karten ebenfalls aus der Stadt hinaus zu tragen und in die Namensbox am Ende der Stubentorbrücke „zur Ruhe zu betten“ - und so weiter.

Je nach den herrschenden Witterungsbedingungen war der Ablauf bei manchen der 27 IM-MER GeHdenkWEGen unterschiedlich:

Bei strömenden Regen wurden alle 1000 Namen unter dem Durchgang Dr.Karl Luegerplatz/Dominikanerbastei verlesen und dort in die Box gelegt und danach die (geschlossene) BOX begleitet von allen Teilnehmenden über die Stubentorbrücke getragen.

Bei großer Hitze versammelten sich die Teilnehmenden unter den Bäumen hinter dem Dr. Karl Lueger Denkmal, verlasen die Namen im Schatten dieser Bäume und legten die Karten in die ebenfalls im Schatten stehenden Box und trugen zum Schluss die mit den 1000 Namenskarten gefüllte BOX von dort über die Stubentorbrücke aus der Stadt hinaus.

Alle Menschen waren beim Namenskarten-Schreiben, Namen verlesen und beim Mitgehen willkommen! Bereits im Vorfeld der **27 IM-MER GeHdenkWEGe** waren IM-MER Mitglieder im In- und Ausland und andere Interessierte eingeladen worden, Namen und Schicksale jener deportierten Personen zu nennen, deren Gedenken ihnen ein persönliches Anliegen war. Und hatten mit ihrer Anmeldung umfassendes Informationsmaterial erhalten.

Die **27 IM-MER GeHdenkWEGe** begannen immer um 16 Uhr beim Dr. Karl Lueger Denkmal, 1010 Wien, das Ende war gegen 18:30 Uhr. Sie fanden bei jedem Wetter unter Einhaltung der geltenden COVID19 - Sicherheitsbestimmungen an folgenden Tagen statt:

(Prinzipiell immer genau an den 80. Jahrestagen der 27 Massendeportationen zwischen Mai und Oktober 1942. Fiel der Jahrestag auf einen Samstag, war der **IM-MER GeHdenkWEG** am Tag darauf, der **7. IM-MER GeHdenkWEG** nicht am Pfingstsonntag, sondern am ersten Werktag nach Pfingsten, am 7.6.2022. Und wg. Jom Kippur war der **26. IM-MER GeHdenkWEG** nicht am 5.10, sondern am 6.10.2022.)

- 06. 05. 2022** **1. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 6.5.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
- 12. 05. 2022** **2. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 12.5.1942 nach Izbica Deportierte
- 15. 05. 2022** **3. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 15.5.1942 nach Izbica Deportierte
- 20. 05. 2022** **4. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 20.5.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
- 27. 05. 2022** **5. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 27.5.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
- 02. 06. 2022** **6. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 2.6.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
- 07. 06. 2022** **7. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 5.6.1942 nach Izbica Deportierte
- 09. 06. 2022** **8. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 9.6.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
- 14. 06. 2022** **9. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 14.6.1942 nach Sobibor Deportierte
- 20. 06. 2022** **10. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 20.6.1942 nach Theresienstadt Deportierte
- 28. 06. 2022** **11. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 28.6.1942 nach Theresienstadt Deportierte
- 10. 07. 2022** **12. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 10.7.1942 nach Theresienstadt Deportierte
- 14. 07. 2022** **13. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 14.7.1942 nach Theresienstadt Deportierte
- 17. 07. 2022** **14. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 17.7.1942 nach Auschwitz Deportierte
- 22. 07. 2022** **15. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 22.7.1942 nach Theresienstadt Deportierte
- 28. 07. 2022** **16. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 28.7.1942 nach Theresienstadt Deportierte
- 14. 08. 2022** **17. IM-MER GeHdenkWEG** für 1000 am 13.8.1942 nach Theresienstadt Deportierte

17. 08. 2022 18. IM-MER GeHdenkWEG	für 1000 am 17.8.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
21. 08. 2022 19. IM-MER GeHdenkWEG	für 1000 am 20.8.1942 nach Theresienstadt Deportierte
28. 08. 2022 20. IM-MER GeHdenkWEG	für 1000 am 27.8.1942 nach Theresienstadt Deportierte
31. 08. 2022 21. IM-MER GeHdenkWEG	für 1000 am 31.8.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
11. 09. 2022 22. IM-MER GeHdenkWEG	für 1000 am 10.9.1942 nach Theresienstadt Deportierte
14. 09. 2022 23. IM-MER GeHdenkWEG	für 1000 am 14.9.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
25. 09. 2022 24. IM-MER GeHdenkWEG	für 1300 am 24.9.1942 nach Theresienstadt Deportierte
02. 10. 2022 25. IM-MER GeHdenkWEG	für 1299 am 1.10.1942 nach Theresienstadt Deportierte
06. 10. 2022 26. IM-MER GeHdenkWEG	für 547 am 5.10.1942 nach Maly Trostinec Deportierte
09. 10. 2022 27. IM-MER GeHdenkWEG	für 1321 am 9.10.1942 nach Theresienstadt Deportierte

Am Schreiben der Namenskarten haben sich zwischen 800 und 900 Personen beteiligt, an den 27 IM-MER GeHdenkWEgen zwischen 1400 und 1500 Personen, dabei sind viele IM-MER Mitglieder mit ihren Angehörigen auch extra aus dem Ausland angereist - u.a. aus Deutschland, Großbritannien, den Vereinigten Staaten, aus Kanada und aus Israel.

Unter dem „BETREFF: NACH HAUSE“ wollen wir die im Rahmen des IM-MER Projekts „27 IM-MER GeHdenkEGe“ mit der Hand geschriebenen und 2022 aus Wien mit einem Trauerzug aus der Stadt hinaus getragenen 27.467 Namenskarten 2023 wieder in die Stadt zurückbringen und dem Bürgermeister im Wiener Rathaus übergeben. So sollen die vor 80 Jahren Ausgestoßenen symbolisch wieder zu einem wertgeschätzten Teil der Stadt, ihrer Gesellschaft und der Stadtgeschichte werden. Das Rathaus symbolisiert wie kein anderes Gebäude die Stadt Wien und damit jene Stadt, in der die 27.467 vor 80 Jahren Ausgestoßenen bis zu ihrer Deportation gelebt haben. Sie sollen symbolisch wieder NACH HAUSE zurückkehren und vom Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien übergeben und anderen RepräsentantInnen der Stadt Wien willkommen geheißen werden. Wir wünschen uns, dass die Namenskarten nach der Übergabe an den Wiener Bürgermeister für die Öffentlichkeit sichtbar werden bzw. bleiben – und z.B. im Hof des Rathauses oder vor dem Rathaus u.U. in Zusammenarbeit mit KÖR und Wiener bildenden KünstlerInnen zu einem bleibenden Mahn- und Erinnerungszeichen werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Projektberichts steht leider noch kein Datum für diese Übergabe fest.

Wien, im Jänner 2023

Waltraud Barton, MA
 Projektverantwortliche „27 IM-MER GeHdenkWEge“
 Gründerin und Obfrau des Vereins IM-MER Maly Trostinec erinnern

0043 664 4011511
 waltraud.barton@IM-MER.at
 www.IM-MER.at